
KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

Bruegel

2. Oktober 2018 bis 13. Januar 2019

Kunsthistorisches Museum Wien

Statement der Kuratoren zur Ausstellung

Mit der Eröffnung der Jubiläumsausstellung im Gedenken an das 450. Todesjahr Pieter Bruegels d. Ä. wird ein Projekt der Superlative vollendet. Erstmals in der Geschichte gelingt es, dem größten niederländischen Meister des 16. Jahrhunderts eine umfassende monografische Schau zu widmen. Mit fast 30 Gemälden (drei Viertel des erhaltenen malerischen Oeuvres) sowie der Hälfte der erhaltenen Zeichnungen und Grafiken wird dem Publikum im Kunsthistorischen Museum in Wien – dem Ort des größten Bruegel-Schatzes weltweit – eine Fülle an Meisterwerken ohnegleichen präsentiert!

In die einzigartige Ausstellung fließen Ergebnisse eines langjährigen Forschungsprojektes ein: Technologische Analysen, die Aufarbeitung der kunsthistorischen Forschung sowie das Hinterfragen der tradierten Provenienzen der Tafelbilder waren der Ausgangspunkt unseres Vorhabens. Das Wiener Bruegel-Projekt trägt mit seinen neuen naturwissenschaftlichen Analysen einen bislang fehlenden, grundlegenden Baustein zur Erforschung des Gründers der Brueghel-Dynastie bei. Zudem werden erstmals die Medien Zeichnung, Grafik, Malerei und Unterzeichnung sowie ihre Bezüge zueinander zusammengeführt, was ebenso einen neuen Schritt in der Forschung zum Gesamtoeuvre Pieter Bruegels d. Ä. bedeutet.

Das Werk des Meisters, der die Landschafts- und Genremalerei revolutionierte, ruft immer noch vielfältige und kontroverse Deutungsrichtungen hervor. Der einzigartige Reichtum von Bruegels Bilderwelt sowie seine scharfsinnige Beobachtungsgabe der menschlichen Spezies, üben bis heute eine außerordentliche Faszination auf uns Betrachter aus.

Der Aufbau der Ausstellung bereitet das Oeuvre des Meisters als persönliche Erfahrung für jeden Besucher auf. Es wird alles getan, einen Blick aus nächster Nähe zu gewähren, um die herausragenden zeichnerischen und malerischen Qualitäten des Meisters begreifbar zu machen. Der Fokus auf die Materialität der Werke zieht sich als roter Faden durch die Präsentation. Sie überzeugt durch die Einzigartigkeit der Erfahrung mit dem Original und der Begegnung mit der „Hand des Meisters“.

Die sogenannten „Highlights“ der Ausstellung zu nennen, ist eine schwierige Aufgabe, da es sich bei den 90 ausgestellten Werken Pieter Bruegels d. Ä. allesamt um Meisterwerke handelt. Daher sei hier exemplarisch auf einige besondere Momente der Ausstellung hingewiesen: Nach ca. 400 Jahren sind der Wiener *Turmbau zu Babel* und der *Turmbau* aus Rotterdam wieder vereint. *Die Bienenzüchter* und *Der Vogeldieb* werden erstmalig zusammen ausgestellt. Meisterwerke wie *Der Triumph des Todes* und *Die Dulle Griet* wurden in Hinblick auf das Großereignis restauriert und werden nun gemeinsam gezeigt.

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

Die Ausstellung im Kunsthistorischen Museum Wien ist ein einmaliger Forschungsmoment vor den zuvor niemals versammelten Originalen. Die Schau ist aber auch ein Fest für die Augen jedes Besuchers!

Sabine Pénot

Kuratorin für niederländische und holländische Malerei, Kunsthistorisches Museum Wien

Elke Oberthaler

Leiterin der Gemälderestaurierung, Kunsthistorisches Museum Wien

Manfred Sellink

Direktor des Koninklijk Museum voor Schone Kunsten Antwerpen, Belgien; Professor für Kunstgeschichte, Universität Ghent, Belgien

Ron Spronk

Professor für Kunstgeschichte, Queen's University, Kanada; Hieronymus Bosch Lehrstuhl, Radboud Universität, Nijmegen, Niederlande